

## Abschlussbericht

<b>Arbeitsbereich (AB)</b>	1 Qualitätsmanagement
<b>Titel</b>	1 Kernprozess Unterricht, Waren, Dienstleistungen
<b>Leistungsversprechen (Titel):</b>	Die Ergebnisse der Unterrichtsarbeit sind nachweislich verbessert. Waren und Dienstleistungen der Schule sind auf dem Markt wettbewerbfähig. Die einführenden Praktika geben den Schülern <sup>1</sup> des Sek. I weiterführende Informationen für die eigene Berufswahl Das Schulentwicklungsprogramm nach Klippert wird durchgeführt.
<b>AB Verantwortliche(r):</b>	Gregor Warnking 04442 951 119
<b>Berichtsstand:</b>	Ende der Erprobungsphase - per 31.12.2007
<b>Berichtszeitraum:</b>	Von 1.2.2003 bis 31. 12. 2007
<b>Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?</b>	Die statistischen Methoden zur Bewertung der Qualität der Unterrichtsarbeit stehen für die weitere Arbeit zur Verfügung. Mit den Kriterien der Schulinspektion und den Kriterien des Schulleiters sind schulintern Beurteilungskriterien für guten Unterricht bekannt. Die Fehlquote und die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens sind schulische Kennziffern und werden gemäß Prozessbeschreibung jährlich in der erweiterten Schulleitung, den Abteilungen und Teams ausgewertet. Ein Angebot von Waren und Dienstleistungen der Schule ist erst in den ersten Ansätzen sichtbar. Die Praktika für die Schüler des Sek-I-Bereiches sind etabliert, werden regelmäßig evaluiert und optimiert. Nach der Schulung von Klippert-Multiplikatoren ist der Schulentwicklungsprozess ins Stocken geraten.
<b>Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?</b>	Die Bewertung der Unterrichtsqualität erfolgt und liefert Daten für die Weiterentwicklung des Unterrichts. Waren und Dienstleistungen werden nicht im erhofften Umfang angeboten. Ein Schulentwicklungsprogramm nach Klippert liegt nicht vor.
<b>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?</b>	a) aus schulinterner Sicht Die Evaluationsinstrumente der wissenschaftlichen Begleitung waren schulintern hilfreich.

<sup>1</sup> Auf die sprachliche Unterscheidung der Geschlechter wurde im Hinblick auf eine einfache Lesbarkeit verzichtet. An dieser Stelle soll einmalig darauf hingewiesen werden, dass bei Formulierungen, in denen lediglich die männliche Form gewählt wurde, ausdrücklich auch das weibliche Geschlecht einbezogen wird.

Projekt Regionale Kompetenzzentren

**Abschlussbericht**

<b>Wichtig?</b>	b) bezogen auf Schulträger --- c) bezogen auf Landesebene Die Informationen zur Funktion und Erarbeitung von Kennzahlen lieferten wichtige Anregungen für die schulinterne Erarbeitung und Implementierung.
<b>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?</b>	a) aus schulinterner Sicht Schulintern ist das Programm von Klippert für sich allein genommen nicht ausreichend, um ein Schulentwicklungsprogramm zu begründen. Das Angebot von Waren und Dienstleistungen konnte angesichts der Vielzahl der Arbeitsbereiche unter ProReKo nicht in dem von uns gedachten Maße erstellt werden. b) bezogen auf Schulträger keine c) bezogen auf Landesebene Die Maßgabe der Projektbeschreibung , dass Neue Produkte nicht in Konkurrenz zu den anderen Anbietern angeboten werden dürfen, hat sich hemmend ausgewirkt.
<b>Was ist uns am Ende wichtig?</b>	Wir haben mit den schulischen Kennzahlen und den Indikatoren aus dem EFQM-Modell Instrumente erarbeitet, die es uns ermöglichen, die Qualität des Kernprozesses Unterricht messbar zu verbessern. Wir haben erkannt, dass Klippert-Schulungen und die Umsetzung der dort favorisierten Ansätze nur ein Instrument der der Unterrichtsentwicklung sein kann; weitere Instrumente müssen ergänzend hinzukommen.

## Abschlussbericht

<b>Arbeitsbereich (AB)</b>	1 Qualitätsmanagement
<b>Titel</b>	2 Der Mitarbeiter als Qualitätsgarant
<b>Leistungsversprechen (Titel):</b>	Die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist signifikant erhöht. Ein Fortbildungskonzept erstellen, das Richtlinien für die Durchführung von Fortbildung / Weiterbildung enthält. Die Professionalisierung der Mitarbeiter wird über einen Regelprozess ständig verbessert. Der Nutzungsgrad der Ressourcen wird erhöht.
<b>AB Verantwortliche(r):</b>	Gregor Warnking 04442 951 119
<b>Berichtsstand:</b>	Ende der Erprobungsphase - per 31.12.2007
<b>Berichtszeitraum:</b>	Von 1.2.2003 bis 31. 12. 2007
<b>Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?</b>	Die Zufriedenheit der Mitarbeiter wird durch ein komplexes Befragungsinstrument in regelmäßigen Abständen (zurzeit jährlich) ermittelt. Die Befragung wird in der erweiterten Schulleitung ausgewertet. Dort werden Handlungsbereiche priorisiert und entsprechende Maßnahmen formuliert.  Ein Fortbildungskonzept wurde erarbeitet und nach Evaluation den Erfordernissen der Schule angepasst. Das Konzept erlaubt es, Schwerpunkte für die Fortbildungstätigkeit zu setzen. Im Zeitraum der derzeitigen Zielvereinbarung mit dem MK hat die Schule sich vorgenommen, einen Schwerpunkt im Bereich der sonderpädagogischen Fortbildung zu setzen.  Die Nutzung der der Schule zugewiesenen Ressourcen wird optimiert.
<b>Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?</b>	Das Handlungsinstrumentarium ist vorhanden und wird genutzt.
<b>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?</b>	a) aus schulinterner Sicht Die Bereitschaft, ein erarbeitetes Konzept nach einer Erprobungsphase zu optimieren. Die Einstellung einer Verwaltungsleiterin mit entsprechender Ausbildung (Fachhochschulstudium) und Berufserfahrung  b) bezogen auf Schulträger Die Bereitschaft des Schulträgers, die Verwaltungsleiterin an unsere Schule abzuordnen  c) bezogen auf Landesebene Die Bereitstellung der Software für die Befragung der Mitarbeiter

## Abschlussbericht

<b>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?</b>	d) aus schulinterner Sicht Für die Kommunikation und Bewertung der Ergebnisse der Entwicklungsprozesse aus ProReKo war zu wenig Zeit vorhanden. e) bezogen auf Schulträger keine f) bezogen auf Landesebene Eine vorausschauende Ressourcenplanung benötigt eine rechtzeitige Zuweisung Die Erstellung der KLR ist sehr komplex und noch nicht abgeschlossen.
<b>Was ist uns am Ende wichtig?</b>	Die Nutzung der Ressourcen erfolgt verantwortungsbewusst unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte.

## Abschlussbericht

<b>Arbeitsbereich (AB)</b>	1 Qualitätsmanagement
<b>Titel</b>	3 Führung
<b>Leistungsversprechen (Titel):</b>	Die Wirksamkeit des Führungsverhaltens wird überprüft, verbessert und auf zukünftige Anforderungen abgestimmt.  Ein Leitbild für die Arbeit in der Schule ist vorhanden und in den Zielen der Abteilungen und Teams erfasst. Aus den Zielvorgaben der Zielvereinbarung mit dem KM werden Ziele für die Arbeit der Abteilungen und Teams abgeleitet.
<b>AB Verantwortliche(r):</b>	Gregor Warnking 04442 951 119
<b>Berichtsstand:</b>	Ende der Erprobungsphase - per 31.12.2007
<b>Berichtszeitraum:</b>	Von 1.2.2003 bis 31. 12. 2007
<b>Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?</b>	Das Schulprogramm wird in regelmäßigem Abstand auf Übereinstimmung mit den Entscheidungen im Schulrahmen überprüft.  Führungsleitlinien dienen der erweiterten Schulleitung als Richtschnur für das Führungsverhalten.  Die Ziele der Schule, die in den Zielvereinbarungen mit dem MK, in den Führungskräftemeetings der erweiterten Schulleitung und in den anderen Gremien der Schule formuliert werden, orientieren sich am Leitbild.
<b>Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?</b>	Die Steuerung des Führungsverhaltens über Leitbild und Zielvereinbarungen ist eingeführt und wird evaluiert. Das Leistungsversprechen ist erreicht.
<b>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?</b>	a) aus schulinterner Sicht Die erweiterte Schulleitung trifft sich derzeit mindestens zweimal im Jahr zu einem zweitägigen Führungskräftemeeting zur Abstimmung des Führungsverhaltens.  b) bezogen auf Schulträger keine  c) bezogen auf Landesebene keine
<b>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?</b>	a) aus schulinterner Sicht keine  b) bezogen auf Schulträger keine  c) bezogen auf Landesebene

## Abschlussbericht

	Fehlende Unterstützung bezüglich neuem Führungs- und Selbstverständnis der Führungskräfte
<b>Was ist uns am Ende wichtig?</b>	Das Leitbild ist im Schulrahmen sinnhaft implementiert. Führung findet statt. Das EFQM-Modell ist ein geeignetes Führungs- und Steuerungsinstrument.

## Abschlussbericht

<b>Arbeitsbereich (AB)</b>	1 Qualitätsmanagement
<b>Titel</b>	4 Organisation Schule
<b>Leistungsversprechen (Titel):</b>	Ein nachfragegerechtes Bildungsangebot auf dem aktuellen Stand der Technik ist vorhanden und evaluiert. Die Qualität der zusätzlichen Bildungsangebote ist evaluiert. Transparente Entscheidungsabläufe erhöhen die Effizienz der schulischen Arbeit. Ein Dokumentationssystem für Entscheidungen und Prozesse in Unterricht und Schulverwaltung erstellen
<b>AB Verantwortliche(r):</b>	Gregor Warnking 04442 951 119
<b>Berichtsstand:</b>	Ende der Erprobungsphase - per 31.12.2007
<b>Berichtszeitraum:</b>	Von 1.2.2003 bis 31. 12. 2007
<b>Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?</b>	Der Beirat nimmt beim Bildungsangebot eine zentrale und wichtige Rolle ein, die Beratungen in diesem Gremium ersetzen die in unseren Planungen angedachten Nachfrageprognosen. Das schulische Angebot wird entsprechend den Beratungen im Beirat weiter entwickelt. Zusätzliche Angebote werden vereinzelt angeboten, das Angebot wird zurzeit ausgebaut. Die Qualität wird im Rahmen des QM ausgewertet. Ein Aufgabenverteilungsplan für die Arbeit der erweiterten Schulleitung ist erstellt. Die Dokumentation der Entscheidungsprozesse ist in den Anfängen.
<b>Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?</b>	Die Adolf-Kolping-Schule reagiert auf Veränderungen der Arbeitswelt mit einem nachfragegerechten Bildungsangebot. Aufgaben und Verantwortungsbereiche für die erweiterte Schulleitung sind beschrieben. Aufgabenbeschreibungen für die weiteren Gremien der Schule sind noch nicht vorhanden. Prozessbeschreibungen sind erst teilweise vorhanden.
<b>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?</b>	a) aus schulinterner Sicht Eine hohe Bereitschaft zur Weiterentwicklung von Bildungsangeboten ist an der Schule traditionell vorhanden. b) bezogen auf Schulträger Die Zusammensetzung des Beirates ist so kompetent, dass Beratungsergebnisse als verbindlich akzeptiert werden c) bezogen auf Landesebene keine

## Abschlussbericht

<b>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?</b>	a) aus schulinterner Sicht Prozessbeschreibungen sind erst dann möglich, wenn die Prozesse den Beteiligten zugeordnet sind. b) bezogen auf Schulträger keine c) bezogen auf Landesebene keine
<b>Was ist uns am Ende wichtig?</b>	Ein Gremium wie der Beirat muss die langfristige Ausrichtung der Schulentwicklung begleiten. Aufgaben und Verantwortungen sind eindeutig zugeordnet. Prozessbeschreibungen müssen als Erleichterung und nicht als bürokratisches Monster dargestellt werden.

## Abschlussbericht

<b>Arbeitsbereich (AB)</b>	1 Qualitätsmanagement
<b>Titel</b>	5 Durchführung Qualitätsmanagement
<b>Leistungsversprechen (Titel):</b>	Ein Qualitätsentwicklungsprozess wird durchgeführt.
<b>AB Verantwortliche(r):</b>	Gregor Warnking 04442 951 119
<b>Berichtsstand:</b>	Ende der Erprobungsphase - per 31.12.2007
<b>Berichtszeitraum:</b>	Von 1.2.2003 bis 31. 12. 2007
<b>Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?</b>	<p>Die Leiter des QM und die Mitglieder der erweiterten Schulleitung haben eine Ausbildung zum EFQM-Assistenten durchlaufen. Das Instrumentarium ist damit in der Schule bekannt.</p> <p>Während der Schulversuchsphase wurden zwei Selbstbewertungen nach EFQM durchgeführt. Die erste Selbstbewertung im Herbst 2005 wurde nach dem umfangreichen Kottermodell organisiert. Die so erarbeiteten Low-hanging-Fruits und priorisierten Maßnahmen wurden unter dem Projektmanagement von ProReKo abgearbeitet.</p> <p>Die zweite Selbstbewertung nach dem Modell der wiss. Begleitung wurde im Herbst 2007 durchgeführt. Die ermittelten Maßnahmen werden in der erweiterten Schulleitung priorisiert und dann auf die Abteilungen und Teams runter gebrochen.</p> <p>Der aktuelle QM-Stand wird dokumentiert.</p>
<b>Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?</b>	EFQM als Regelkreis ist in der Schule etabliert.
<b>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?</b>	<p>a) aus schulinterner Sicht</p> <p>Bei der Personalauswahl für die QM-Arbeit ist es uns gelungen, zwei Personen zu benennen, die schulintern akzeptiert sind, und denen es gelingt, die Zielsetzungen des QM-Systems zu transportieren.</p> <p>b) bezogen auf Schulträger</p> <p>keine</p> <p>c) bezogen auf Landesebene</p> <p>Das Modell der wiss. Begleitung bietet gegenüber dem EFQM-Modell von Kotter eine weitgehende Arbeitserleichterung. Dadurch werden bei der Selbstbewertung nicht so viele Kapazitäten gebunden und die Akzeptanz der Ergebnisse ist höher.</p>

## Abschlussbericht

<b>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?</b>	<p>a) aus schulinterner Sicht Vor ProReKo hatte die Adolf-Kolping-Schule noch keine Selbstbewertung durchgeführt; dadurch kam es schulintern zu einer doppelten Belastung durch die gleichzeitige Einführung von EFQM und der Arbeit im Projekt ReKo.</p> <p>b) bezogen auf Schulträger keine</p> <p>c) bezogen auf Landesebene keine</p>
<b>Was ist uns am Ende wichtig?</b>	<p>Das System EFQM ist etabliert und bietet die Möglichkeit, schulinterne Verbesserungsprozesse zu initiieren.</p> <p>Auf Dauer ist es erforderlich, die Inspektion nach dem EFQM-Modell auszurichten.</p> <p>Die zurzeit eingesetzten Befragungsinstrumente sollten in naher Zukunft evaluiert werden.</p>